

Kompetenzen

Auszug aus dem Modulhandbuch der Zusatzqualifikation

Die AbsolventenInnen...

- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der **interreligiösen Projektarbeit** und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- sind zu einer selbständigen **differenzierten Urteilsbildung und Argumentation** hinsichtlich religiöser und theologischer Themen fähig.
- sind vertraut mit **fächerverbindendem und -übergreifendem Religions- und Ethikunterricht** in interreligiöser und konfessionell-kooperativer Hinsicht.
- verfügen über grundlegende **Kenntnisse interreligiöser Fragestellungen** und entwickeln einen respektvollen Umgang mit den konkurrierenden Wahrheitsansprüchen der Religionen.
- können ihre eigene Religiosität bzw. ihre **persönliche Einstellung zu Religion reflektieren** und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Lehrkraft entwickeln.
- verfügen über **Grundkenntnisse der Weltreligionen** und haben vertieftes Wissen über Judentum, Christentum und Islam.

Beteiligte Institute/Fachbereiche

- Institut für Philosophie und Theologie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- Fachbereich Jüdische Religionslehre der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
- Institut für Islamische Theologie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

ZQ Interreligiöses Begegnungslernen

Beginn: Winter- und Sommersemester

Zielgruppe: Studierende, LehramtsanwärterInnen, LehrerInnen der Fächer des konfessionellen Religionsunterrichts und Ethikunterrichts

Aufbau und Umfang:
2 Module mit insgesamt 5 Veranstaltungen (10 SWS), 15 Leistungspunkte (LP) studienbegleitend in 2 bis 3 Semestern

Abschluss: Zertifikat



Schirmherr*
Ministerpräsident
Winfried Kretschmann

Persönliche Beratung und Information:

- im Internet:
www.ph-heidelberg.de/irbl
- per E-Mail:
interreligioeslernen@ph-heidelberg.de
- über stud.ip:
„Zertifikat Interreligiöses Begegnungslernen“
- in der IrBL-Sprechstunde

Gesamtleitung

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Institut für Philosophie und Theologie
Prof. Dr. Katja Boehme
boehme@ph-heidelberg.de

Sekretariat

Institut für Philosophie und Theologie
Christina Herberger
+49 6221 477-226
c.herberger@ph-heidelberg.de



Zusatzqualifikation Interreligiöses Begegnungslernen

Die Kooperierende Fächergruppe
im fächerverbindenden Unterricht

Regelstudienzeit: 2 bis 4 Semester
Beginn: Sommer- und Wintersemester

Informationen unter
www.ph-heidelberg.de/irbl



Zusatzqualifikation **Interreligiöses Begegnungslernen**

Die Zusatzqualifikation

Schule wird vielfältiger – und damit auch religiös und weltanschaulich vielfältiger. Religions- und Ethiklehrkräfte, die mit Pluralität in qualifizierter Weise umgehen können, werden an allen Schulen gebraucht.

Die Zusatzqualifikation „Interreligiöses Begegnungslernen“ vermittelt die dafür nötigen religionswissenschaftlichen und theologischen Kenntnisse sowie pädagogischen Kompetenzen. Das Zertifikat kann von Studierenden, LehramtsanwärterInnen und LehrerInnen der Fächer des bekenntnisorientierten Religionsunterrichts und des Ethikunterrichts erlangt werden. Dafür werden 4 Module entweder studien- oder berufsbegleitend in 2 bis 3 Semestern besucht.

Im Zentrum der Zusatzqualifikation steht die Theorie und Praxis des Begegnungslernens, bei der bildungsplanrelevante Themen aus der Perspektive verschiedener Religionen und Weltansichten erarbeitet und im interreligiösen Austausch konkretisiert werden. Die AbsolventenInnen weisen sich als interreligiös sensibilisiert aus und sind für eine der wichtigsten schulischen Kernaufgaben von heute qualifiziert.

Überblick

Modulstruktur	Inhalt	LP ¹	SWS ²
1.1	Grundlagen des interreligiösen Lernens und Lehrens	3	2
1.2	Fachveranstaltung, die an der Kooperierenden Fächergruppe teilnimmt (inkl. Interreligiöser Studientag)	3	2
1.3	Religionswissenschaftliche Begleitveranstaltung zum Thema von 1.2	2	2
2.1	Fachfremde Hochschulveranstaltung aus einem Fach der Theologie oder Philosophie	3	2
2.2	Eine Wahlpflichtveranstaltung <ul style="list-style-type: none">• Frühkindliche Bildung• Interkulturelles Lernen• Religionswissenschaft	3	2
Abschließender Leistungsnachweis: Fächerkooperierendes Kolloquium		1	

1 Ein Leistungspunkt (LP) entspricht rund 30 Stunden studentischer Arbeitszeit (Präsenz, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfung).

2 SWS steht für Semesterwochenstunde (ein Seminar hat in der Regel 2 SWS).

Zielgruppe

Studierende

- der Fächer Kath. Theologie, Ev. Theologie und Ethik der PH Heidelberg
- der Fächer Kath. Theologie, Ev. Theologie, Ethik oder Isl. Theologie der PH Karlsruhe
- der Jüdischen Religionslehre der HfJS Heidelberg
- des Erweiterungsfachs Jüdische Religionslehre der PH Heidelberg
- der Ev. Theologie und Philosophie der Universität Heidelberg

Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter für Grundschule, Sek. I. und Sek. II an den Seminaren Mannheim und Karlsruhe mit den Fächern

- Kath. Theologie
- Ev. Theologie
- Ethik

Lehrerinnen und Lehrer

- der Fächer des bekenntnisorientierten Religionsunterrichts
- des Fachs Ethik

